

Kriminalität: Weiterer Rückgang der Anzeigen

Utl.: Monatliche Kriminalstatistik für den Zeitraum Jänner bis Mai 2008

(OTS) Die jüngste Anzeigenstatistik zeigt es: Die Kriminalität ist in den Monaten Jänner bis Mai 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,9 Prozent österreichweit zurückgegangen. Wurden im vorigen Jahr noch 248.640 Straftaten zur Anzeige gebracht, so waren es heuer 231.556.

Die Aufklärungsquote von 38,3 Prozent konnte im Vergleich zum Vorjahr (38,5 %) praktisch ident gehalten werden.

Besonders erfreulich ist, dass dieser Trend in allen Bundesländern und in fast allen Landeshauptstädten zu verzeichnen ist.

Angezeigte Fälle	Jän-Mai 2007	Jän-Mai 2008	Veränderung in %
BURGENLAND	3.892	3.239	-16,8
Eisenstadt	437	331	-24,3
KÄRNTEN	12.466	11.175	-10,4
Klagenfurt	3.963	3.643	-8,1
NIEDERÖSTERREICH	35.447	31.728	-10,5
St. Pölten	1.711	1.719	0,5
OBERÖSTERREICH	32.674	30.347	-7,1
Linz	8.850	8.350	-5,6
SALZBURG	16.544	14.788	-10,6
Salzburg-Stadt	6.891	5.685	-17,5
STEIERMARK	25.868	23.432	-9,4
Graz	9.868	8.867	-10,1
TIROL	22.783	21.438	-5,9
Innsbruck	6.054	5.360	-11,5
VORARLBERG	8.877	8.367	-5,7
BH Bregenz	3.017	2.970	-1,6
WIEN	90.089	87.042	-3,4

Sehr positiv ist, dass bei den strafbaren Handlungen gegen fremdes Vermögen ein überdurchschnittlicher Rückgang zu verzeichnen ist. Fanden im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch 176.500 derartiger Anzeigen in der Kriminalstatistik ihren Niederschlag, so waren es heuer 163.498, also ein Minus von 7,4 Prozent.

Zurückzuführen ist der Rückgang der Kriminalität gegenüber dem Jahresbeginn auf die sofortigen und gezielten Analysen der Polizei und die unmittelbaren und punktgenauen Umsetzungen von gezielten Maßnahmen.

Taktik bei EURO 2008: Gemeinsam auf Sicherheit spielen

„Die Europameisterschaft 2008 ist eine große Herausforderung für unser Land“, so Innenminister Günther Platter, der weiter ausführt: „Damit dieses Fußballfest vor allem ein sicheres wird, hat das Bundeskriminalamt Tipps und Hinweise für Besucher und Bevölkerung. Präventiv wirken bedeutet weniger Kriminalität, Prävention steht daher für die österreichische Polizei an oberster Stelle.“

Im Rahmen der Fußball-EM werden an stark frequentierten Plätzen bzw. in den Stadien der Austragungsstädte Spots mit Tipps und Hinweisen abgespielt. Ebenso werden Österreichweit begleitende Präventionsmaßnahmen wie Folder und Plakate verteilt. Ziel ist es, den EURO2008-Besuchern wichtige Informationen zu den Themenbereichen Kfz-Sicherheit, Vandalismus, Diebstahl/Taschendiebstahl, illegalen Umgang mit Pyrotechnik und Gewalt zu geben.

Taschendiebe

Ein reiches Betätigungsfeld finden Taschendiebe im dichten Gedränge bei Großveranstaltungen, zu Stoßzeiten in Straßenbahnen, der U-Bahn oder der S-Bahn, auf Bahnhöfen oder Rolltreppen. An diesen Orten sind die Besucher oder Fahrgäste auf andere Dinge konzentriert und achten weniger auf ihre mitgeführten Gegenstände oder Geldbörsen.

Tipps:

- Niemals viel Bargeld bei sich tragen
- Wertsachen auf mehrere Taschen verteilen
- Die Geldbörse in vorderen Hosen- oder Innentaschen aufbewahren
- Handtasche und Fotoapparat an der Körpervorderseite tragen
- Im Gedränge besondere Vorsicht walten lassen
- Vorsicht bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen
- Vorsicht, wenn sich jemand dicht an Sie drängt

KFZ-Einbruch – Das Fahrzeug ist kein Tresor!

Viele Autobesitzer machen es den Tätern leicht und lassen Wertgegenstände sichtbar im Auto liegen. Autoeinbrecher gehen den Weg des geringsten Widerstands und arbeiten selten auf „gut Glück“. Sie beobachten die Umgebung und sehen nach, ob Gegenstände sichtbar im Wagen zurückgelassen wurden. Täter, die es nur auf den Inhalt des Fahrzeugs abgesehen haben, knacken in Sekundenbruchteilen das Türschloss oder schlagen kurzerhand eine Seitenscheibe ein. Sehr begehrte Beutestücke sind vor allem Autoradios, Laptops, Handys, Handtaschen, Aktenkoffer, Geldbörsen und CDs.

Versicherungen ersetzen bei Vorhandensein einer entsprechenden Versicherung (Kasko) zwar den Sachschaden am Wagen, in der Regel aber nicht das, was aus dem Fahrzeug gestohlen wurde.

Tipps:

- Keine Wertgegenstände (Handy, Laptop, Geldbörse usw.) im Fahrzeug liegen lassen.

- Wagenschlüssel immer abziehen und das Fahrzeug versperren; selbst wenn man es nur für kurze Zeit (z. B., um die Tankrechnung zu bezahlen) verlässt.
- Fehlen des Tankdeckels ernst nehmen.
- Sperrstöcke, die das Lenkrad fixieren, sind schwer zu knacken.
- Dieselbe Wirkung erzielen Schlösser an Schalthebel oder Handbremse.
- Elektronische Wegfahrsperrern unterbrechen Benzinpumpe, Zündung und Zündspule.
- Teure Autos mit einer hochwertigen Alarmanlage ausrüsten und mit einer Wegfahrsperrere kombinieren.
- Autoradiopass ausfüllen und gut aufbewahren – nicht im Fahrzeug.
- Wird das Fahrzeug aufgebrochen, sofort die nächste Polizeiinspektion verständigen.

Ticketbetrug

Besonders im Internet blüht der Handel mit EURO-Eintrittskarten. Doch wer zu spät kommt, muss bei Online-Auktionen oft mehrere hundert Euro für Tickets bezahlen, die offiziell nur einen Bruchteil kosten sollten. Fußballfans sollten sich beim Ticketkauf im Internet vor Schwarzhändlern und Fälschern in Acht nehmen. Bei Online-Auktionen kann der Käufer leicht an Betrüger geraten und sich ungültige Tickets einhandeln.

Die wesentlichen Tipps für die Fans lauten:

- Verzichten Sie bewusst auf Ticket-Angebote, deren Seriosität nicht abgeschätzt werden kann (z. B. Online-Angebote und Ticketagenturen in Internet). Tickets, die auf diesem Weg erworben werden, berechtigen nicht zum Zutritt zum Stadion.

Angezeigte Fälle	Jän - Mai 2007	Jän - Mai 2008	+ / - Jän-Mai in %
Burgenland	3.892	3.239	-16,8%
Kärnten	12.466	11.175	-10,4%
Niederösterreich	35.447	31.728	-10,5%
Oberösterreich	32.674	30.347	-7,1%
Salzburg	16.544	14.788	-10,6%
Steiermark	25.868	23.432	-9,4%
Tirol	22.783	21.438	-5,9%
Vorarlberg	8.877	8.367	-5,7%
Wien	90.089	87.042	-3,4%
ÖSTERREICH	248.640	231.556	-6,9%
Geklärte Fälle	Jän - Mai 2007	Jän - Mai 2008	+ / - Jän-Mai in %
Burgenland	2.076	1.641	-21,0%
Kärnten	5.775	5.037	-12,8%
Niederösterreich	14.391	13.235	-8,0%
Oberösterreich	16.731	15.206	-9,1%
Salzburg	6.112	5.702	-6,7%
Steiermark	11.332	9.895	-12,7%
Tirol	9.679	9.122	-5,8%
Vorarlberg	4.806	4.501	-6,3%
Wien	24.729	24.307	-1,7%
ÖSTERREICH	95.631	88.646	-7,3%
Aufklärungsquoten	Jän - Mai 2007	Jän - Mai 2008	+ / - Jän-Mai %punkte
Burgenland	53,3%	50,7%	-2,7
Kärnten	46,3%	45,1%	-1,3
Niederösterreich	40,6%	41,7%	1,1
Oberösterreich	51,2%	50,1%	-1,1
Salzburg	36,9%	38,6%	1,6
Steiermark	43,8%	42,2%	-1,6
Tirol	42,5%	42,6%	0,1
Vorarlberg	54,1%	53,8%	-0,3
Wien	27,4%	27,9%	0,5
ÖSTERREICH	38,5%	38,3%	-0,2